

# Alte buddhistische Denker

Studieren, Kontemplieren, Meditieren

Zentrum für Zen-Buddhismus 2026



Das Konzept des Alaya-vijnana wurde in erster Linie von buddhistischen Philosophen der Yogacara- oder Cittamatra-Schule des Mahayana-Buddhismus entwickelt, die im 4. bis 5. Jahrhundert u.Z. in Indien entstand.

Hier sind die wichtigsten Persönlichkeiten:

# Asanga

## 4. Jahrhundert u.Z.

- ... war einer der Gründer der Yogacara-Schule. Der Überlieferung nach bekam er die Lehren über Alaya-vijnana direkt vom zukünftigen Buddha Maitreya in Form von Visionen in der Meditation. Sein wichtigstes Werk, das Yogacarabhumi-sastra, enthält ausführliche Erörterungen über die acht Bewusstseinsarten einschliesslich Alaya-vijnana. Es stellte Alaya-vijnana als das Basisbewusstsein vor, das alle karmischen Samen speichert und als Grundlage für die anderen sieben Bewusstseinsarten dient.
- Zitat: „Wer Samsara so erlebt, wie es wirklich ist, kreist mit einem unbefleckten Geist in Samsara. Es gibt nichts zu entfernen und nicht das Geringste, hinzuzufügen“
- Link: [Asanga](#)

# Vasubandhu

4.-5. Jahrhundert u.Z.

- ... war Asangas Halbbruder, ursprünglich ein Sarvastivada-Gelehrter. Später konvertierte er zum Mahayana und wurde einer der einflussreichsten Yogacara-Denker. Seine Werke *Vimsatika-karika* (Zwanzig Verse) und *Trimsika-karika* (Dreißig Verse) enthalten prägnante Erläuterungen zur Yogacara-Philosophie, einschließlich Alaya-vijnana. Diese Werke erklärten, wie Alaya-vijnana als Grundlage für die Illusion einer äußeren Welt und die Kontinuität des Karma dient.
- Zitat: „Die Vielfalt der Welt entsteht aus Handlungen (Karma). Das ist die Willenskraft und das, was durch die Willenskraft hervorgebracht wird. Willenskraft ist eine geistige Handlung: Sie führt zu zwei Arten von Handlungen, körperlichen und sprachlichen Handlungen.“
- Link: [Vasubandhu](#)

# Maitreya-natha

## 4. Jahrhundert u.Z.

- ... war der Überlieferung zufolge der Lehrer von Asanga. Ihm werden mehrere grundlegende Texte des Yogacara-Gedankenguts zugeschrieben, darunter das *Abhisamayalankara* und das *Madhyantavibhaga*. Diese Texte enthalten die Keime des Alaya-vijnana-Konzepts, das Asanga später weiterentwickelte.
- Zitat: „Krankheit muss man verstehen, ihre Ursachen beseitigen, Wohlbefinden erreichen und Medikamente einnehmen. Genauso muss man Leiden, seine Ursachen, ihre Beendigung und den Weg dazu verstehen, beseitigen, verwirklichen und sich darauf verlassen.
- Link: [Maitreya-natha](#)

# Sthiramati

6. Jahrhundert u.Z.

- ... war ein späterer Yogacara-Gelehrter, der ausführliche Kommentare zu Vasubandhus Werken verfasste. Er entwickelte das Konzept des Alaya-vijnana weiter und präzisierte es. Sein Kommentar zum *Trimsika-karika* ist besonders wichtig für das Verständnis der Entwicklung dieses Konzepts.
- Zitat: „Alle Phänomene sind bloße mentale Erscheinungen, d. h. mentale Repräsentationen. Sie sehen aus wie objektiv existierende Dinge, sind aber letztlich nicht real, wie optische Täuschungen.“
- Link: [Sthiramati](#)

# Dignaga

5.-6. Jahrhundert u.Z.

- ... ist vor allem für seine Arbeiten zur buddhistischen Logik und Erkenntnistheorie bekannt. Er leistete auch Beiträge zum Yogacara-Gedankengut und zum Verständnis des Bewusstseins, einschließlich Aspekten des Alaya-vijnana.
- Zitat: „Alle Aktivitäten loszulassen ist die wichtigste Anweisung. Wenn es kein Verlangen gibt, gibt es Erkenntnis. Wenn es nichts zu erreichen gibt, ist dies Verhalten. Wenn es nichts auszudrücken gibt, ist dies Erfahrung. Wenn es nichts anzunehmen oder abzulehnen gibt, ist dies Erfüllung.“
- Link: [Dignaga](#)

# Dharmakirti

## 7. Jahrhundert u.Z.

- In Anlehnung an Dignaga verfeinerte er die buddhistische Erkenntnistheorie und ihre Beziehung zur Bewusstseinstheorie und entwickelte Aspekte im Zusammenhang mit Alaya-vijnana weiter.
- Zitat: „Wenn diese Schönheit mit den Augen einer Gazelle dem Schöpfer ins Auge gefallen wäre, hätte er sie niemals gehen lassen können. Und sicherlich hätte er diese Schönheit nicht mit geschlossenen Augen erschaffen können. Daraus erkennen wir, dass die Buddhisten Recht haben: Es gibt keinen Schöpfer.“
- Link: [Dharmakirti](#)

# Diese Denker reagierten auf mehrere Herausforderungen.

- Interne buddhistische Herausforderungen: Sie strebten danach, eine detailliertere Erklärung der karmischen Kontinuität zu liefern, als in den frühen Texten zu finden war, während sie gleichzeitig der Lehre Buddhas von Anatta (Nicht-Selbst) treu blieben.
- Externe philosophische Herausforderungen: Sie mussten sich mit anderen indischen philosophischen Schulen (vor allem hinduistischen Schulen wie Samkhya und Vedanta) auseinandersetzen, die von einem unvergänglichen Atman oder einer unvergänglichen Seele ausgingen. Die Yogacara-Denker mussten eine differenzierte Antwort auf diese Positionen finden.
- Meditative Erfahrungen: Viele dieser Erkenntnisse stammten aus tiefen meditativen Erfahrungen, in denen die Praktizierenden die subtilen Vorgänge des Bewusstseins direkt wahrnahmen.

# Entwicklung von Alaya-vijnana

- Die Entwicklung des Konzeptes von Alaya-vijnana stellt eine Weiterentwicklung des buddhistischen Denkens dar, da es sich mit immer komplexeren philosophischen Fragen befasste. Diese Denker widersprachen dem Buddha nicht, sondern entwickelten dessen Erkenntnisse auf systematischere Weise weiter und schufen einen umfassenden philosophischen Rahmen, der sich mit dem scheinbaren Paradoxon der Kontinuität ohne ein dauerhaftes Selbst befassen konnte.
- Dieses Konzept wurde später nach Ostasien und Tibet übertragen und beeinflusste verschiedene buddhistische Traditionen, darunter die Faxiang-Schule in China (gegründet von Xuanzang, der nach Indien reiste und Yogacara-Texte studierte), die Hosso-Schule in Japan und mehrere Schulen des tibetischen Buddhismus.

# Ressourcen

- Bild: Pixabay
- <https://chat.z.ai/>
- Die acht Bewusstseinsarten